

DAS BMW GROUP WERK DINGOLFING. FACT SHEET UND STANDORTPORTRÄT.



Stand: Juni 2023.

Hrsg. und Kontakt für Rückfragen:

BMW Group Werk Dingolfing
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Julian Friedrich
Tel: +49 (0) 151- 602 2220
E-Mail: Julian.Friedrich@bmw.de

DAS BMW GROUP WERK DINGOLFING. FACT SHEET.



Luftbild des BMW Group Automobilwerks 02.40.

Produktionsprogramm / Technologien:	BMW Automobile der BMW 4er, 5er, 6er, 7er und 8er Reihe sowie der BMW iX. Komponentenfertigung (u.a. E-Antriebsproduktion, Rolls-Royce Karosseriebau) Zentrale Aftersales Logistik
Standortgröße:	> 300 Hektar
Jahresstückzahl 2022 in der Fahrzeugproduktion:	Ca. 282.000 BMW Automobile
Tägliche Kammlinie:	> 1.500 Fahrzeuge / Tag
Mitarbeiter:	Mehr als 18.000 Mitarbeiter
Auszubildende:	850 Auszubildende in 15 Berufen
Investitionen:	Mehrere hundert Mio. Euro jährlich in neue Modelle und Technologien

DAS BMW GROUP WERK DINGOLFING STANDORTPORTRÄT.

Das Werk Dingolfing ist der größte europäische Produktionsstandort der BMW Group.

Über 1.500 Automobile der BMW 4er, 5er, 6er, 7er und 8er Reihe sowie der vollelektrische BMW iX laufen hier täglich von den Fertigungsbändern. Im Jahr 2022 wurden in Summe rund 282.000 Fahrzeuge im Werk gebaut.

Heimat der großen BMW Baureihen.

Das Werk Dingolfing ist das „Leitwerk Oberklasse“ des Konzerns und traditionell die Produktionsstätte für die großen BMW Baureihen. Seit Anfang der 1970er Jahre werden hier sämtliche Generationen der BMW 5er, 6er und 7er Reihe gefertigt – inklusive M-, Plug-in-Hybrid oder Individual-Varianten. In den letzten Jahren kamen Modelle der BMW 4er Reihe sowie die neu aufgelegte BMW 8er Reihe hinzu. Seit Juli 2021 produziert das niederbayerische Werk den vollelektrischen BMW iX, zudem seit Juli 2022 auch die neue Generation der BMW 7er Reihe als Technologie- und Innovationsträger des Unternehmens. Mit insgesamt sechs gefertigten BMW Baureihen ist das Werk Dingolfing eines der flexibelsten Automobilwerke weltweit.

Größter Arbeitgeber der Region.

Aktuell sind am Standort rund 18.000 Mitarbeiter und 850 Auszubildende in 15 Lehrberufen beschäftigt. Der BMW Group Standort Dingolfing ist damit nicht nur mit Abstand größter Arbeitgeber der Region, sondern auch einer der größten Industrie- und Ausbildungsbetriebe des Landes. Die Mitarbeiter werden mittels eines ausgeklügelten Pendelbussystems von 2.500 Haltestellen in ganz Niederbayern an ihren Arbeitsplatz in Dingolfing und zurück an den Wohnort gefahren – täglich sind dazu 306 Busse mit einer Gesamtkilometerleistung von mehr als 43.000 km unterwegs.

Mehr als eine Autofabrik.

Neben Automobilen werden in Dingolfing auch Fahrzeugkomponenten wie Pressteile oder Fahrwerks- und Antriebssysteme gefertigt. Im Komponentenwerk 02.20 ist das konzernweite Kompetenzzentrum E-Antriebsproduktion angesiedelt. Von hier aus werden Fahrzeugwerke der BMW Group weltweit mit E-Motoren und Hochvoltspeicher für die Produktion von Plug-in-Hybriden und reinen Elektro-Modellen beliefert.

Darüber hinaus werden am Standort die Rohkarosserien für sämtliche Rolls-Royce Modelle gebaut. Das sogenannte Dynamikzentrum, ein großer Lager- und Umschlagplatz und Herz der zentralen Aftersales-Logistik der BMW Group, versorgt die weltweite BMW und MINI Handelsorganisation mit Original-Teilen und -Zubehör.

Dingolfing – Automobilstadt mit Tradition.

Der Automobilstandort Dingolfing hat eine lange Tradition und war einst Heimat des mittelständischen Autobauers Hans Glas GmbH – berühmt in Deutschland der 1950er und 60er Jahre für den Kleinwagen „Goggomobil“. Mit der Übernahme der Hans Glas GmbH im Jahr 1967 durch den bis dahin im Wesentlichen münchenerischen Autobauer BMW begann die Geschichte von Dingolfing als „BMW Stadt“ – und auch die Expansion von BMW. Zunächst verlagerte BMW die Fertigung von Fahrzeugkomponenten nach Dingolfing. Anfang der 70er Jahre fiel die Entscheidung zum Bau eines komplett neuen Automobilwerks, des späteren Werks 02.40, das dann 1973, mitten in der Ölkrise, seine Inbetriebnahme feierte. Seither hat sich das Werk zu einer Erfolgsgeschichte für den Konzern und die Region entwickelt. Rund 12 Millionen BMW Automobile „made in Dingolfing“ sind inzwischen von den Bändern gelaufen und haben Kunden in aller Welt begeistert. Meilensteine der geschichtlichen Entwicklung siehe auch: <https://www.bmwgroup-werke.com/dingolfing/de/unser-werk/historie.html>

Erfolgreiche Transformation: Lean, green, digital.

Um sich auf künftige Modellgenerationen vorzubereiten und um beim technologischen Wandel in der Automobilindustrie weiter an der Spitze zu stehen, investiert die BMW Group jährlich mehrere hundert Millionen Euro am Standort Dingolfing. Damit treibt sie aktiv die Transformation des Werks zur BMW iFACTORY und in Richtung Digitalisierung, alternative Antriebe, Nachhaltigkeit, Effizienz und Flexibilität voran.

Kompetenzzentrum E-Antriebsproduktion.

So wird aktuell die ElektrokompONENTenfertigung am Standort massiv erweitert und auf inzwischen rund 2.400 Mitarbeiter ausgebaut. Allein seit 2015 flossen dafür mehr als eine Milliarde Euro in den Ausbau des Komponentenwerks 02.20 – mit dem Ziel, ab dann jährlich E-Antriebskomponenten für über 500.000 elektrifizierte Fahrzeuge fertigen zu können. Dingolfing hat sich über die Jahre zum konzernweiten Kompetenzzentrum E-Antriebsproduktion entwickelt, das nicht nur das Fahrzeugwerk am Standort, sondern auch das weltweite Produktionsnetzwerk mit Batteriemodulen, Hochvoltbatterien und E-Maschinen für BMW und MINI Elektromodelle beliefert.

Dabei kann der Standort auf eine lange Historie bei alternativen Antrieben zurückblicken. Schon seit den 00er Jahren lieferte das Komponentenwerk 02.10 Teile für den BMW Hydrogen 7 oder die Pilotflotten von MINI E und BMW Active E. Von 2013 bis 2022 kamen maßgebliche Elektrifizierungsumfänge für den BMW i3 aus Dingolfing.

E-Mobilität und Antriebsvielfalt im Fahrzeugwerk.

Auch im Fahrzeugwerk werden bereits seit 2016 elektrifizierte Fahrzeuge gebaut – als Plug-in-Hybrid Varianten von BMW 7er und BMW 5er. 2021 kam mit dem BMW iX das erste vollelektrische Fahrzeug aus Dingolfinger Produktion hinzu. Insgesamt betrug der Anteil elektrifizierter Fahrzeuge am Standort im Jahr 2022 fast 30 %. Bis Mitte der 20er Jahre soll aktuellen Planungen zufolge der Elektro-Anteil an der Gesamtproduktion auf rund 50 % anwachsen.

Einen Beitrag leisten dazu seit 2022 die neue BMW 7er Reihe und ab 2023 die neue BMW 5er Reihe, die ebenfalls als reine Elektro-Varianten produziert werden. Dabei werden sie effizient und zu 100% abtauschflexibel im Mix mit Plug-in-Hybriden und Modellen mit Verbrennungsmotor auf ein und demselben Montageband gefertigt.

Bilanziell CO₂-neutrale Produktion seit dem Jahr 2021

Ziel des niederbayerischen BMW Group Produktionsstandorts ist es, den CO₂-Fußabdruck seiner Fertigungsprozesse insgesamt signifikant weiter zu senken. Konkret sollen die CO₂-Emissionen pro Fahrzeug bis 2030 um 80% reduziert werden. Schon heute setzt das Werk dazu an vielen Stellhebeln an: von der Gebäudetechnik über einen energieeffizienten Anlagenpark bis zum verstärkten Einsatz regenerativer Energien. Weitere Facetten der Nachhaltigkeit am Standort reichen von der Verpackungsplanung über die Verkehrslogistik und das Recycling bis hin zu Themen wie Biodiversität oder Wassermanagement.

Die Recyclingquote im Werk Dingolfing liegt so etwa bei über 90%, die Verwertungsquote sogar bei über 99%. Der Wasserbedarf des Werks wird zu über 40% über werkseigene Brunnen gedeckt und so Trinkwasserreserven der Region geschont.

Schon seit 2021 wird der gesamte Standort darüber hinaus über entsprechende Klima-Zertifikate bilanziell CO₂ neutral gestellt.

